

Schulbuchhandlung in Langensalza ferner:		Schwetschke & Sohn in Braunschweig ferner:	
<b>Wirth, G.</b> , algebraische Aufgaben. 7. Aufl. 8.	— 90	<b>Schwanert, H.</b> , Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie. 3. Lfg. 8.	* 3. —
— die Fortschritte der Naturwissenschaften. 1. Hft. 3. Aufl. 8.	1. 20	Stuber's Buchh. in Würzburg.	
<b>Wunderlich, G.</b> , deutsche Musterstücke erläutert u. erklärt. 2. Bd. 2. Aufl. 8.	2. 60	<b>Kleiner, O.</b> , Kommentar zur Civilprozeßordnung f. das Deutsche Reich. 11. Lfg. 8.	* 2. 40
— die Naturlehre in der Volksschule. 6. Aufl. 8.	— 90	Weber in Leipzig.	
<b>Zink, A.</b> , Gertrud. Eine Erzählg. f. meine jungen Freunde. 8.	— 80	<b>Klenke, G.</b> , die Zähne, ihre Natur, Pflege, Erhaltg., Krankheit u. Heilg. 2. Aufl. [Illustrirte Gesundheitsbücher. Nr. 1.] 8.	* 2. —; geb. * 3. —
Schulthes in Zürich.		Wigand in Kassel.	
<b>Orelli, A. v.</b> , Rechtsschulen u. Rechtsliteratur in der Schweiz vom Ende d. Mittelalters bis zur Gründung der Universitäten v. Zürich u. Bern. 8.	* 3. —	<b>Weiffenbach, J.</b> , die besondere rechtliche Stellung der Militärpersonen in Angelegenheiten der bürgerlichen Gerichtsbarkeit. 16. Cart. * —. 50	
Schwetschke & Sohn in Braunschweig.		Sandoz in Neuchâtel.	
<b>Muspratt's</b> theoretische, praktische u. analytische Chemie in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. B. Kerl u. F. Stohmann. 3. Aufl. 7. Bd. 13. u. 14. Lfg. 4.	à * 1. 20	<b>Gambetta, 1869—1879.</b> 2. Ed. 8.	* 3. 20

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnpolte Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Würzburg, den 25. Juli 1879.

[35654.]

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in Anbetracht meines hohen Alters und sehr angegriffenen Gesundheit am heutigen Tage meine im Jahre 1848 gegründete Sortiment-Buchhandlung an Herrn Emil Bauer aus Brieg ohne Activen und Passiven käuflich abgegeben habe. Sämmtliche Saldi pro 1878 wurden nach meinem Buche voll bezahlt. Etwaige kleine Differenzen werden nach Einsendung einer Specification sofort erledigt werden. Alle bis incl. 24. Juli 1879 facturirten Sendungen bleiben mir belastet; ich werde dieselben zur nächsten Oster- und Stuttgarter Junimeße durch Vermittelung des Herrn Bauer glatt verrechnen.

Herr Bauer, ein äußerst thätiger, geschäftskundiger junger Mann von strenger Solidität wird stets bestrebt sein, eine Verbindung mit Ihnen möglichst lohnend und angenehm zu machen.

Da er den Kauffilling baar bezahlt hat und mit einem sehr genügenden Betriebscapital versehen ist, wird er stets in der Lage sein, seinen Verbindlichkeiten aufs pünktlichste nachkommen zu können. Ich bitte Sie deshalb, das mir während einer so langen Reihe von Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen, wofür ich hiermit bestens danke, auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Meinen Verlag werde ich unter der Firma:

#### Jul. Kellner's Verlag

vorläufig fortführen. Bei dieser Gelegenheit sage ich der Rein'schen Buchh. in Leipzig und Ad. Detinger in Stuttgart meinen besten Dank für die überaus prompte Besorgung der Commissionen. Die Rein'sche Buchh. wird auch ferner die Güte haben die Auslieferung meines Verlages zu übernehmen.

Und so scheidet sich denn nach einer 53-jährigen ununterbrochenen Thätigkeit aus der Reihe der verehrlichen Herren Sortimenter, um meinen alten Tagen noch einige Ruhe gönnen zu können.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Jul. Kellner.

Würzburg, den 25. Juli 1879.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Jul. Kellner ersehen Sie, daß ich mit heutigem Tage die seit 30 Jahren bestehende Sortiment-Buchhandlung desselben ohne Activen und Passiven käuflich erworben habe. Ich werde dieselbe unter der handelsgerichtlichen Firma:

#### J. Kellner's Buchhdlg. (E. Bauer)

fortführen. Während einer 11-jährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen: Kiegel'sche Buch- u. Musikh. in Potsdam, Reinhold Kühn & Engelmann in Berlin, Leuckart'sche Buch- u. Musikh. in Breslau, Caesar Schmidt in Zürich, Rudolph Roth in Stuttgart, J. Lindauer'sche Buchh. (Schöpping) in München glaube ich mir hinlängliche Kenntnisse erworben zu haben, um, verbunden mit vollständig genügenden Mitteln, das ehrenvoll bekannte Geschäft mit Erfolg fortzuführen.

Indem ich Sie auf nachstehende Referenzen verweise, knüpfe ich daran die Bitte, mich freundlichst in meinen Bestrebungen dadurch zu unterstützen, daß Sie mir Offenhaltung, resp. Eröffnung des Conto gewähren. Es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, durch thätige Verwendung für Ihren Verlag und pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten gegen Sie unsere Geschäftsverbindung zu einer angenehmen und stets lohnenden zu gestalten.

Herr Kellner wird alles bis incl. 24. Juli a. c. Gelieferte zur nächsten Oster- und Stuttgarter Junimeße durch meine Vermittelung mit Ihnen verrechnen.

Novitäten werde ich selbst wählen; unverlangte Zusendungen erbitte ich nur von denjenigen Verlagshandlungen, welche ich speciell darum ersuchen werde. In Zusendung der Continuationen, Prospective, Antiquarkataloge bitte in gewohnter Weise fortzufahren.

Freundschaftliche Beziehungen zu Herrn R. F. Koehler veranlassen mich, diesem die Commission für Leipzig zu übertragen; Herr Ad. Detinger in Stuttgart wird nach wie vor die Commission für Süddeutschland fortführen.

Indem ich mich und mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Mit aller Hochachtung  
ergebenst

Emil Bauer,

in Fa.: J. Kellner's Buchhandlung  
(E. Bauer).

Herr Emil Bauer bittet mich bei seiner Geschäftsübernahme um einige empfehlende Worte, welchem ich um so lieber nachkomme, als ich während seines 2-jährigen Aufenthaltes in meinem Geschäft, vom Februar 1875 bis März 1877, während welcher Zeit er die erste Gehilfenstelle bekleidete, hinreichende Gelegenheit hatte, seine tüchtigen Geschäftskennntnisse und seinen ausdauernden Fleiß, sowie seinen höchst ehrenhaften Charakter kennen und schätzen zu lernen. Da auch seine Vermögensverhältnisse recht günstige sind, so darf ich ihn mit bestem Gewissen allen Herren Verlegern bestens empfehlen und dieselben bitten, ihm mit vollem Vertrauen entgegenzukommen, daß er sicherlich in jeder Weise zu rechtfertigen suchen wird.

Stuttgart, 13. August 1879.

Rudolph Roth.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, Herrn Emil Bauer bei seinem Eintritt in unseren Kreis meinen Herren Collegen aufs angelegentlichste zu empfehlen. Ich habe ihn während des zweijährigen Aufenthaltes in meinem Geschäft als einen in jeder Beziehung achtungswerthen, kenntnißreichen und lebenswürdigen Menschen kennen gelernt, dem diese guten Eigenschaften auch in seinem neuen Wirkungskreise bald Freunde erwerben werden. Seine pecuniären Mittel reichen vollständig aus, sein Geschäft in ehrenhafter Weise zu führen; ich selbst räume ihm für meinen Verlag unbedingten Credit ein und ersuche meine Herren Collegen, ihm bei der Contoeröffnung mit Vertrauen entgegenzukommen, da ich fest überzeugt bin, daß er sich unter allen Umständen desselben würdig erweisen wird.

München, 7. August 1879.

Carl Schöpping,

in Fa.: J. Lindauer'sche Buchhdlg.

Herr Emil Bauer ist mir als ein tüchtiger und strebsamer Mann seit längerer Zeit bekannt. Die Erwerbung des Kellner'schen Sort.-Geschäftes, wofür er den Kauffilling baar bezahlt hat, gibt ihm Gelegenheit, seine vielfachen Erfahrungen zu verwerthen, und hege ich die Ueberzeugung, daß er dasselbe in solidester Weise fortführen wird, wozu ihm reichliche Mittel zu Gebote stehen. — Ich bitte die Herren Verleger, ihm mit Vertrauen zu begegnen, daß er sicher jederzeit zu rechtfertigen bemüht sein wird.

Leipzig, 7. August 1879.

R. F. Koehler.